

Dokumentation des 6. Treffens des Arbeitskreises

Betreff: Verkehrs- und Besucherlenkung in der Ortsgemeinde Mörsdorf
Treffen des Arbeitskreises

Teilnehmer: Herr Ortsbürgermeister Marcus Kirchhoff und
rund 40 Bürgerinnen und Bürger

Moderation: Herr Friedrich Hachenberg, Büro Stadt-Land-plus
Herr Prof. Klaus Zweibrücken, Hochschule Rapperswil

Datum: 05. März 2018, 19.00 Uhr im Gemeindehaus

1. Begrüßung/Rückblick & Einführung

Herr Ortsbürgermeister Marcus Kirchhoff begrüßt die rund 40 TeilnehmerInnen des Arbeitskreises (siehe Liste Anlage 1) und übergab das Wort an den Moderator des Abends, Herrn Friedrich Hachenberg, der zunächst einen Überblick über die Themen des Abends gab.



TeilnehmerInnen des 6. Treffens des Arbeitskreises

2. Sachstandsberichte (Friedrich Hachenberg)

Gemeindliche Entwicklung: Bebauungsplan Breitwies

Für einen Teilbereich zwischen Keltenweg und dem Gewerbegebiet Windorf hat der Gemeinderat die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen.

Der Entwurf des Bebauungsplans Breitwies sieht insgesamt 3 Bauabschnitte vor. Es ist eine schrittweise Erschließung als Wohn- und Mischgebiet vorgesehen, in welchem auch Handwerks- und kleine Gewerbebetriebe zulässig sind. Der 1. Bauabschnitt umfasst 11 Grundstücke, die überwiegend als Wohnbauland genutzt werden können, aber auch Gartenflächen und eine Fläche für die Regenwasserrückhaltung. Für den Überlauf der Regenrückhaltung ist ein Anschluss an das vorhandene Gewässersystem geplant.



Bebauungsplan Brückenkopf

Seit der letzten Arbeitskreissitzung sind alle Träger öffentlicher Belange und die Bürger beteiligt worden. Aktuell werden die Stellungnahmen ausgewertet und die Würdigung vorbereitet. Das Flurbereinigungsverfahren läuft und die Abstimmungsgespräche zur Klärung der Schnittstellen und Verfahren mit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) finden im März statt.

Bushaltestelle und Wendeanlage Treiser Straße

Vorgesehen sind 2 Bushaltekanten, davon eine für den Regio-Radler. Die vorgesehene Fahrplanänderung wird leider erst 2019 erfolgen, wie seit kurzem bekannt ist. Der Zuschussantrag liegt beim Landesbetrieb Mobilität (LBM) vor, auch zwecks Förderung über das Landesverkehrsfinanzierungsgesetz (LVFGKom). Mit der Bewilligung des Förderantrags ist voraussichtlich im April 2018 zu rechnen. Die Bäume wurden soweit nötig gerodet. Die Ausführungsplanung läuft und die Ausschreibung der Bauarbeiten ist für den Frühsommer 2018 vorgesehen, sodass die Wendeanlage noch in diesem Jahr errichtet werden kann.

Schrankenanlage Besucherzentrum

Die Ausschreibung und Auftragsvergabe für die Schrankenanlage ist erfolgt. Statt im Boden verlegter Kontaktschlaufen werden Laserkontakte zum Einsatz kommen. Gemeinseitig sind noch einige kleinere Vorarbeiten nötig. Dazu wird in Kürze ein Einweisungstermin mit der beauftragten Firma stattfinden. Danach soll die Schrankenanlage zeitnah installiert werden.

Gastronomisches Leitsystem

Am Leitsystem beteiligen sich erfreulicherweise inzwischen 10 gastronomische Betriebe aus Mörsdorf. Die Hinweistafeln zu diesem Angebot sollen an 4 Standorten im Dorf platziert werden: am Besucherzentrum, in Höhe „Port“, am Rückweg von der Geierlayschleife und am Zuweg von P2/P3.

Die Trägertafeln befinden sich bereits in Produktion.

Konzept Neuordnung P“ Gewerbegebiet (Windorf)

Anhand einer Momentaufnahme der Belegung wird das Optimierungspotential hinsichtlich der Flächenaufteilung deutlich. Eine Neuordnung ist auch aufgrund der Belegung durch Wohnmobile nötig. Der Wohnmobilparkplatz wird in der Praxis als Stellplatz (mitunter mehrtägige Belegung) genutzt. Zwar ist ein Parken und Übernachten zur Wiederherstellung der Fahrtüchtigkeit grundsätzlich zulässig, durch die dauerhafte Nutzung durch Wohnmobile entspricht der Parkplatz jedoch grundsätzlich den rechtlichen Kriterien eines Campingplatzes gemäß Campingplatzverordnung des Landes Rheinland-Pfalz (Aufstellfläche für 3 oder mehr Wohnwagen oder Wohnmobile).

Ein Campingplatz ist in einem Gewerbegebiet nicht zulässig. Es ist also eine Bebauungsplanänderung (Sondergebiet) nötig, mit dem entsprechenden Verfahren.

Da im Zuge der Schaffung der Buswendeanlage ohnehin der Bebauungsplan für das Gewerbegebiet geändert wird, könnte die Umwidmung der Parkplatzfläche in ein Sondergebiet im gleichen Verfahren erfolgen.



Der vorliegende Entwurf zur Neuordnung des Parkplatzes weist 108 Stellplätze für Personenkraftwagen und 21 für Wohnmobile auf. Es ist eine Schrankenanlage mit Höhenerfassung vorgesehen, so dass die Wohnmobile von PKW unterschieden werden können. Dies ist auch Voraussetzung für eine unterschiedliche Gestaltung der Parktarife. Außerdem ist eine Wasserentnahme- und Entsorgungsstelle vorgesehen (Wasserentnahme gegen Gebühr).

3. Neukonzeption Parkleitsystem (Prof. Klaus Zweibrücken)

Zu Beginn seines Vortrages weist Prof. Zweibrücken nochmals darauf hin, dass die derzeit vorhandenen Parkplätze für die zu erwartenden Besuchermengen ausreichen. Mit einer Zunahme der Besucherzahlen muss nicht mehr gerechnet werden, auch wenn es künftig „Wiederholungsbesucher“ geben wird. Die 120 Parkplätze am Friedhof könnten als Reserve noch bis Ende 2018 genutzt werden und stehen somit für Spitzentage auch 2018 noch zur Verfügung.

Problematik des bestehenden Parkleitsystems

Das heutige Parkleitsystem (PLS) wurde schrittweise entsprechend den Erfordernissen der Situation entwickelt. Die Beschilderung beschränkt sich auf die Darstellung der Lage der verschiedenen Parkmöglichkeiten und auf Hinweise zur Hängeseilbrücke und zu den Parkplatzgebühren. Die Fülle der Informationen auf den großen Hinweistafeln an den Ortseingängen ist im Vorbeifahren nicht erfassbar. Hauptziel für die mit dem Auto Anreisenden ist der Parkplatz am Besucherzentrum. Sobald dieser belegt ist, kommt es trotz Beschilderung zu Ausweich- und Suchfahrten.

Neukonzeption

Ziele der Neukonzeption des PLS sind:

- Vereinfachung des Leitsystems (bessere Verständlichkeit)
- Optimierung des Leitsystems (Parksuchverkehr reduzieren, bessere Lenkungswirkung auf die Parkplätze, gleichmäßigere Auslastung der Parkplätze)

Die jetzt vorgeschlagene Vereinfachung und Optimierung des Leitsystems weist folgende Merkmale auf:

- Aktive Steuerung statt der bisherigen „Übersichtspläne“
- Einfacher verständliche Informationen
- Platzierung der Information an „Entscheidungspunkten“
- Flexibles, steuerbares, ausbaufähiges System

Es wird eine Art „Ampelsystem“ vorgeschlagen, welches in zwei Ausbaustufen realisiert werden kann. Die erste Stufe ist ein analoges System mit roten und grünen Metalltafeln, die auf den neuen Parkplatzwegweisern anzeigen, welche Parkplätze belegt und welche frei sind.



In der zweiten Ausbaustufe könnten die Belegungsanzeigen digital (elektronisch) erfolgen, ohne dass das Beschilderungssystem nochmals geändert werden müsste. Lediglich die Belegungsanzeigen müssten dann noch ausgetauscht werden. Die digitale Variante erfordert zusätzlich noch verschiedene Steuerungselemente und ist mit deutlich höheren Kosten verbunden. Die Steuerung der Belegungsanzeigen wäre sowohl von einem PC aus möglich wie auch von einem Mobiltelefon aus mit einer entsprechenden WebApp. Webcams an allen Parkplätzen, über die die Auslastung ersichtlich ist, wären eine sinnvolle Ergänzung und würden die Bedienung der Steuerung vereinfachen.

Prof. Zweibrücken zeigte im Einzelnen auf, wie die neuen Anzeigetafeln aussehen würden, welche Informationen darauf enthalten wären und an welchen Standorten sie platziert sein müssten.

Konsultativabstimmung:

Nach der Beantwortung verschiedener Detailfragen wird zur vorgestellten Neukonzeption des PLS eine konsultative (beratende) Abstimmung durchgeführt mit folgendem Ergebnis:

37 dafür, keine Gegenstimmen, 5 Enthaltungen.

Das Ergebnis wird als Empfehlung an den Ortsgemeinderat weitergegeben.

Das weitere Vorgehen soll wie folgt gestaltet werden:

- Abstimmung des Konzepts mit dem Landesbetrieb Mobilität
- Ausführungsplanung der Beschilderung (zunächst nur analoge Variante), mit dem Ziel, diese auf jeden Fall 2018 umzusetzen
- Parallel dazu wird die digitale/elektronische Variante weiterbearbeitet, es werden Angebote dazu von Fachfirmen eingeholt
- Die Erfahrungen mit dem analogen System werden ab Inbetriebnahme gesammelt und ausgewertet, so dass 2019 entschieden werden kann, ob die digitale Variante noch umgesetzt werden soll.

4. Fragen und Anregungen aus dem Arbeitskreis

Bebauungsplan Breitwies:

Aus dem Arbeitskreis wird darauf hingewiesen, dass in Zusammenhang mit dem Überlauf des Regenrückhaltebeckens geprüft werden soll, wo schon Rohrleitungen verlegt sind, die ggf. in Anspruch genommen werden können.

> Friedrich Hachenberg nimmt diese Information auf und wird Abklärungen dazu veranlassen

Brückenkopf Geierlay:

Was wird die Umsetzung des Konzeptes zur Gestaltung des Brückenkopfes kosten?



Die ursprüngliche grobe Kostenschätzung ging von 100.000,00 - 120.000,00 Euro aus. Neben der Gemeinde gibt es noch weitere Kostenträger. Das Büro Stadt-Land-plus klärt die Zuschussmöglichkeiten ab und bereitet die Entscheidungsgrundlagen für den Gemeinderat vor.

Verkehrsabläufe generell:

Durch die beiden auf der Fahrbahn markierten Stellplätze in Nähe des Besucherzentrums wird die Sicht eingeschränkt, wenn dort größere Fahrzeuge stehen

Diese Maßnahme dient der Verkehrsberuhigung, besser wäre aber eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h, die sich beim LBM aber nicht durchsetzen ließ. Das Büro SLP nimmt gemeinsam mit BM Kirchhoff einen neuen Anlauf beim LBM für eine Geschwindigkeitsbeschränkung.

Beim Besucherzentrum fehlt eine markierte Querungsmöglichkeit für Fußgänger (Fußgängerstreifen).

Solche Überlegungen wurden gemeinsam mit dem LBM bereits angestellt, aber verworfen, weil der Querungsbedarf dort eher flächig ist und unregelmäßig hohe Frequenzen aufweist. Die auf der Fahrbahn angebrachten Markierungen sollen auf Fußgänger hinweisen. Das Thema soll vom Büro Stadt-Land-plus beim LBM nochmals angesprochen werden, auch in Zusammenhang mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung, welche auch in diesem Punkt eine Verbesserung bringen würde.

Besucherlenkung generell:

Für Reisebusse fehlen Parkmöglichkeiten

Dieses Thema wird aufgenommen für die weitere Planung. Durch die neue Buswendeanlage Treiser-/Windorfer Straße entsteht zumindest ein erster Haltepunkt. Dauerhafte Parkplätze für Reisebusse müssen geschaffen werden (z.B. Wanderparkplatz), wenn ein Parken für Reisebusse durch eine Neuordnung von P2 nicht mehr möglich ist.

Die Absperrschranke beim Hof Wendling ist zu weit zurück versetzt, so dass dort immer wieder illegal eingefahren wird. Das ergibt gefährliche Situationen auf der Landesstraße. Außerdem wird im Bereich des Hofes illegal geparkt, was zu erheblichen Ausfällen bei den Parkgebühren führt. Die Schranke war ursprünglich näher zur Landesstrasse geplant, wurde aber auf Wunsch des Anliegers zurückversetzt.

Die Möglichkeiten zum Versetzen der Schranke werden vom Büro Stadt-Land-plus gemeinsam mit Herrn Ortsbürgermeister Kirchhoff abgeklärt.

Die Adressen, welche aufgrund von Google-Navigation angegeben werden, führen immer noch auf den Friedhofsparkplatz

Änderungen der Wegbeschreibungen bzw. Navi-Adressen auf der Internetseite Geierlay wurden bereits vorgenommen.



Google Maps zeigt den exakten Standort der Geierlay an. Dies ist nicht abzuändern, da der Standort ja korrekt verortet ist. Beim Starten der Navigation leitet Google demnach zunächst zum Standort der Brücke. Als Adresse ist die „Lahrer Straße“ angegeben. Dies hat jedoch (auch nach Tests im Nachgang zur Veranstaltung) keinen Einfluss auf die Navigation. Besucher müssen demnach am Abzweig zur Hängeseilbrücke durch Beschilderung vor-Ort und Absperrungen (vorhanden) geleitet werden. Alternativ können Nutzer den Standort des Besucherzentrums anwählen. Dieser ist mit „Kastellauner Straße“ angegeben und führt demnach auch auf P1.

Anregung: Auf Facebook könnten Informationen zu den „richtigen“ Parkplätzen hinterlegt werden.

Ergänzende Facebookseiten („Locations“) ist sinnvoll. Die Umsetzung wird geprüft. Bereits in der Vergangenheit wurde via Facebook vor Feiertagen und Schön-Wetter-Wochenenden auf die Verkehrsregelungen in Mörsdorf hingewiesen und auf die Hinweise „Anfahrt und Parken“ der Webseite verlinkt. Diese Vorgehensweise wird auch in der Saison 2018 fortgesetzt.

Wie ist der Stand der Planung zum P4 Güterhüstgen?

> Allgemeiner Konsens ist, dass sinkende Besucherzahlen derzeit nicht die weitere Planung bzw. die damit verbundenen hohen Investitionskosten rechtfertigen. Die Planung wird, bis die neue Besucherlenkung erprobt ist, nicht aktiv weiterverfolgt.

Anmerkung des Unterzeichners zum derzeitigen Verfahrensstand der beantragten Landesplanerischen Stellungnahme: Es liegt noch keine schriftliche Mitteilung der Unteren Landesplanungsbehörde vor.

Welche Möglichkeiten gibt es, die Parksuchfahrten im Ort einzuschränken?

Herr Kirchhoff berichtete, dass Absperrbaken angeschafft wurden, die 2018 erstmals zum Einsatz kommen sollen. An neuralgischen Stellen soll damit an Tagen mit hoher Besucherfrequenz die Durchfahrt unterbunden werden.

Neues Parkleitsystem:

Anregung: Mögliche Parkplatzerweiterungen an der Kastellauner Straße sollten beim neuen Parkleitsystem berücksichtigt werden

Das vorgesehene System lässt sich modulweise erweitern. Die potenzielle Errichtung eines vierten Parkplatzes wurde in der Konzeption berücksichtigt.



Wie lange dauert es bis zur Inbetriebnahme des neuen PLS?

Für die neue Beschilderung muss noch ein Detailkonzept ausgearbeitet werden, welches wieder mit dem LBM abgestimmt werden muss. Es ist nicht damit zu rechnen, dass diese Abstimmung noch vor Ostern erfolgen kann. Deshalb muss über die Spitzentage an Ostern nochmals mit einer Regelung durch Einweiser operiert werden.

Erarbeitet: Stadt-Land-plus
Büro für Städtebau und Umweltplanung

Friedrich Hachenberg
Dipl.-Ing. Stadtplaner
Boppard-Buchholz, 22.03.2018

Klaus Zweibrücken
Prof. Dipl.-Ing. Raum- und Umweltplaner,
Verkehrsplaner
Rapperswil, 22.03.2018

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Ortsbürgermeister Marcus Kirchhoff, Ortsgemeinde Mörsdorf
- Arbeitskreisteilnehmer/Interessentenliste (per E-Mail, soweit bekannt)
- Frau Werner, Verbandsgemeindeverwaltung Kastellaun
- Herr Daub, Verbandsgemeindeverwaltung Kastellaun
- Herr Külzer, Kreisverwaltung Rhein-Hunsrück-Kreis
- Frau Shatanawi, Tourist Info Kastellaun

Anlagen: 1) Teilnehmerliste
2) Präsentation der Arbeitskreissitzung als pdf-Datei